

Rinzenberger Ziehbrunnen

Gemeindebrief der Nationalparkgemeinde Rinzenberg

Herausgeber:



Nationalparkgemeinde Rinzenberg

Ortsbürgermeister Sven Becker

Am Weiher 5

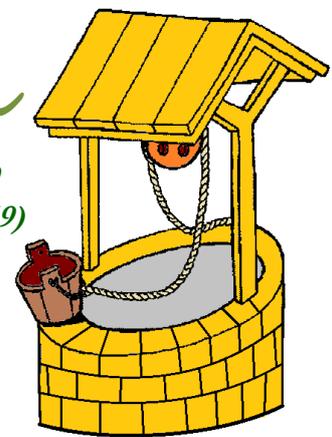
55767 Rinzenberg

Tel.: 06782-109817 Fax: 06782-1096416 Mobil: 0160-8423430

E-Mail: ortsgemeinde@rinzenberg.de URL: www.rinzenberg.de

01/2019

(März 2019)



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

mit Einzug des Frühlings erhalten Sie heute den ersten „Rinzenberger Ziehbrunnen“ in 2019, wie gewohnt mit allerlei Wissenswerten rund um unsere Gemeinde.

1.) Theateraufführungen

"Frühlingserwachen" ist der Titel des lustigen Dreiakters von Regina Rösch, den unsere Theatergruppe in diesem Frühjahr im Gemeinschaftshaus aufführen wird.

Der Frühling ist erwacht, doch bei den Familien Aumüller und Dürr läuft das Leben in seinen geregelten Bahnen weiter. Jeden Abend kommen die beiden Ehemänner erschöpft von der Arbeit nach Hause und werden von ihren Ehefrauen liebevoll und aufopfernd empfangen. Als im Dorf erzählt wird, eine angesehene Person des öffentlichen Lebens würde in das alte Nachbarhaus einziehen, ist die Aufregung groß und ein gebührender Empfang wird vorbereitet. Eine turbulente Komödie nimmt ihren Lauf.

Premiere des Theaterstücks ist am **Samstag, 30. März 2019** um 20:00 Uhr im Gemeinschaftshaus in Rinzenberg. Die weiteren Vorstellungen folgen am **Freitag, 5. April 2019** und am **Samstag, 6. April 2019** jeweils zur gleichen Zeit. Die Eintrittskarten werden als Sitzplatzkarten im Vorverkauf zum Preis von 6 Euro (Kinder bis 13 Jahre: 3 Euro) angeboten.

Karten gibt es nur am **Samstag, 9. März von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeinschaftshaus**. Ab Dienstag, 12. März sind die restlichen Karten nur noch bei der Buchhandlung Thiel in Birkenfeld erhältlich. Je nach Verlauf des Vorverkaufs werden auch Karten an der Abendkasse erhältlich sein.

Alle Dorfkindern und alle Seniorinnen und Senioren haben wieder die Möglichkeit das Theaterstück kostenfrei an der Generalprobe zu sehen. Sie findet am **Freitag, 29. März um 19.00 Uhr** statt. Im Namen der Theatergruppe darf ich die Kinder, Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren dazu recht herzlich einladen.

2.) Kommunalwahlen am 26.05.2019

Am **Sonntag, 26.05.2019** finden neben der Wahl zum Europäischen Parlament, der Kreistagswahl und der Verbandsgemeinderatswahl auch die Ortsgemeinderatswahl und die Direktwahl des/der Ortsbürgermeisters/Ortsbürgermeisterin statt.

Ich werde mich wieder als Ortsbürgermeister zur Wahl stellen und hoffe auf Ihre Unterstützung.

Man kann davon ausgehen, dass der Ortsgemeinderat – so wie in den vergangenen Jahren auch – nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl gewählt wird. Das heißt, es sind die 8 Personen gewählt, die die meisten Stimmen erhalten haben. Damit Sie als Wählerin und Wähler wissen, welche Ratsmitglieder auch weiterhin im Gemeinderat im Falle einer Wiederwahl mitwirken möchten und welche Personen Interesse an einer Mitarbeit im Gemeinderat haben, werden Sie von mir rechtzeitig vor der Wahl ein Informationsschreiben erhalten.

Der Beigeordnete Reinhard Schäfer und das Ratsmitglied Brunhilde Gordner haben bereits angekündigt, für eine weitere Wahlzeit im Gemeinderat nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit im Gemeinderat haben, so bitte ich um kurze Mitteilung bis zum **08.04.2019**.

3.) Umwelttag

Am **Samstag, 13. April 2019** treffen wir uns um 10 Uhr am Gemeinschaftshaus zum diesjährigen Umwelttag, um viele Ecken, Straßen und Wege wieder vom Müll zu befreien. Mitzubringen sind lediglich Arbeitshandschuhe, Eimer und nach Möglichkeit einen Bolterwagen oder Schubkarren. Auch das Tragen einer Sicherheitsweste/Warnweste wäre empfehlenswert. Nach der Aktion, die von unserer Feuerwehr begleitet wird, findet ein gemeinsamer Imbiss im Gemeinschaftshaus statt. Über zahlreiche Helferinnen und Helfer, ob groß oder klein, würden wir uns sehr freuen.

4.) Maifeuer

Wie in jedem Frühjahr steht der Obstbaum- und Gehölzrückschnitt an. Das anfallende Schnittgut kann **ab dem 1. April** zwecks „Hexenfeuer“ auf dem Maifeuerplatz angeliefert werden. Bitte laden Sie nur Baum- und Strauchwerk ab. Mit Farben oder Lacken behandeltes Holz (wie Fenster, Türen oder Möbel), Autoreifen oder Holz mit Metallbeschlägen und ähnliches dürfen nicht zum Maifeuer gefahren werden. Auch Bauschutt (Beton, Steine usw.) darf dort nicht abgeladen werden! Das traditionelle Maifeuer findet wie gewohnt am **30.04.2019** statt. Unsere Freiwillige Feuerwehr organisiert auch in diesem Jahr diese Veranstaltung und freut sich über viele Besucherinnen und Besucher.

Mit dem Maifeuer verbunden ist natürlich auch die, bei den Kindern und Jugendlichen beliebte „Hexennacht“. Auch in diesem Jahr bitte ich hiermit alle kleinen und großen „Hexen“ von Schmierereien mit Ketchup, Senf, Zahnpasta, Sprays, usw. Abstand zu nehmen! Solche Beschmutzungen haben in der Hexennacht nichts verloren, genauso wenig wie mutwillige Beschädigungen an fremdem Eigentum! Ich appelliere daher noch einmal ausdrücklich an die Eltern, klären sie dies bitte vorher mit ihren Kindern, damit es im Nachhinein nicht zu bösen Überraschungen kommt.

5.) Geplante 750-Jahr-Feier

Wie Sie sicherlich schon der Presse entnommen haben – das SWR-Fernsehen hatte hierzu ja auch einen kleinen Beitrag gesendet – werden wir in diesem Jahr keine 750-Jahr-Feier veranstalten. Aktuelle Forschungen des Vereins für Heimatkunde haben ergeben, dass Rinzenberg jünger ist als gedacht. Basierend auf den Angaben des 1911 veröffentlichten Werkes „Birkenfelder Heimatkunde – Geschichte des Landes“ von Prof. Heinrich Baldes und Gustav Behrens wurde bisher angenommen, dass unser Dorf erstmalig im Jahr 1269 in einer Urkunde als „Ritzeberg“ genannt wird. Jetzt hat sich herausgestellt, dass damit Rimsberg gemeint ist. Wegen ihres ähnlichen Namens werden die beiden Orte ja auch heute noch häufig verwechselt und wahrscheinlich war das schon früher der Fall.

Gefeiert wird im August aber trotzdem, nur jetzt in einem kleineren Rahmen als ursprünglich geplant. Unser Weiherfest findet am 17. und 18. August statt. Ich bitte Sie, sich diesen Termin schon einmal vorzumerken. Nähere Informationen erhalten Sie noch in einem der nächsten Ziehbrunnen.

Doch wie alt sind wir nun? Mit Sicherheit sagen kann man, dass Rinzenberg unzweifelhaft im Jahr 1367 in einer anderen Urkunde erwähnt wird. Wir haben jetzt also den Beweis dafür, dass wir uns nicht nur jünger fühlen, sondern es auch tatsächlich sind! ☺

6.) Treffen wegen Dorfchronik

Im Hinblick auf die 750-Jahr-Feier hatte sich bereits eine Arbeitsgruppe für die Erstellung einer Dorfchronik gebildet und schon viele Ideen entwickelt und Beiträge erarbeitet. Es stellt sich nun die Frage, ob diese Arbeiten fortgesetzt werden sollen oder ob das Projekt beendet werden soll.

Um dies gemeinsam zu klären, lade ich zu einem Treffen der Arbeitsgruppe „Dorfchronik“ am **Montag, 15.04.2019** um 19 Uhr in das Gemeinschaftshaus ein. Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner sind dazu herzlich eingeladen.

7.) Probleme mit Hundekot

Aufgrund von erneuten Beschwerden über Verschmutzungen durch Hundekot, vor allem in der Ortslage, möchte ich nochmals darüber informieren, dass Hundehalter verpflichtet sind, dafür zu sorgen, dass ihre Tiere Straßen, Gehwege, Plätze sowie private und öffentliche Grundstücke nicht verunreinigen. Den Platz für das „Geschäft“ wählt der Hundehalter aus. Sollte es insbesondere in der Ortslage zu einer Verunreinigung durch den Hund kommen, so hat der Hundehalter den Kot wieder zu entfernen! Wer die Hinterlassenschaft seines vierbeinigen Lieblings liegen lässt, handelt ordnungswidrig und riskiert ein Bußgeld.

Einige Hundehalter halten die Hundesteuer für eine Reinigungsgebühr. Dies ist nicht richtig. Die Einnahmen aus der Hundesteuer fließen dem allgemeinen Haushalt der Gemeinde zu. Sie soll die Anzahl der Hunde regulieren. Hundekot stellt nicht nur ein großes Ärgernis dar, sondern auch eine Infektionsquelle. So können durch Hundekot Spul- und Bandwürmer übertragen oder Infektionen wie Salmonellose oder Tuberkulose ausgelöst werden. Die Erreger finden hierbei durch die Schuhe den Weg in die Wohnungen. Insbesondere unsere Kinder sind durch Infektionen in erhöhtem Maße gefährdet.

Die Entfernung des Kots durch entsprechende Beutel, die bei jedem „Gassi-Gehen“ von einem verantwortungsbewussten Hundehalter mitgeführt werden sollten, ist denkbar einfach und hygienisch einwandfrei zu bewerkstelligen. Selbstverständlich sollten die Beutel danach ebenfalls ordnungsgemäß entsorgt werden. So hat unsere Feuerwehr im Herbst bei der Reinigung der Straßeneinlaufschächte aus 15 Gullis Hundekotbeutel entsorgt. Dies kann nicht sein! Die Gullis sind keine Abfalleimer, sondern dienen ausschließlich der Straßenentwässerung!

Ich bin froh, dass viele einsichtige Hundehalter sich verantwortungsbewusst verhalten und mit gutem Beispiel vorangehen. Dafür danke ich all jenen an dieser Stelle recht herzlich. Alle anderen fordere ich auf, in Zukunft ihr inakzeptables Verhalten zu ändern. Zeigen auch Sie Verantwortung gegenüber Ihrem Tier und nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitmenschen! Ansonsten können Sie schon beim nächsten Mal mit einer Anzeige und damit mit einem Bußgeld rechnen.

8.) Brennholz aus dem Gemeindewald

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2019 die Holzpreise im Gemeindewald an die Holzpreise im Staatswald (Forstamt Birkenfeld) angeglichen. Unabhängig davon wird einheimischen Bestellern ein Nachlass in Höhe von 5,00 €/fm gewährt. Dieser Nachlass wird nur gewährt, wenn das Holz für den Eigenbedarf erworben und eine maximale Obergrenze von jährlich 30 fm je Besteller nicht überschritten wird. Im Gemeindewald werden zunächst einheimische Besteller bedient, lediglich verbleibende Restmengen werden an andere Besteller abgegeben. Wer noch Bedarf an Brennholz aus dem Gemeindewald hat, soll sich daher bitte umgehend mit unserem Revierförster Reinhard Schäfer (Tel. 5155 oder 015228850674) in Verbindung setzen.

9.) Bepflanzung von Grabstätten/ Blumen- und Grabschmuck auf Urnenrasengrabstätten

Neben dem Baum- und Gehölzrückschnitt steht in jedem Frühjahr auch das Herrichten der Grabstätten an. Ich möchte dabei nochmal an die Friedhofssatzung erinnern und darüber informieren, dass der Bewuchs auf Grabstätten nicht höher als 1 Meter betragen darf und dass Bäume und großwüchsige Sträucher auf Grabstätten nicht zugelassen sind.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass der Blumen- und Grabschmuck auf den Urnenrasengrabstätten ab dem 15. März wieder abgeräumt werden muss und erst ab dem 31. Oktober wieder aufgestellt werden darf. Bitte beachten Sie dies und haben Sie Verständnis dafür, dass der Blumen- und Grabschmuck auf den Urnenrasengrabstätten gegebenenfalls vom Gemeindearbeiter abgeräumt und an die Friedhofshalle zur Abholung bereitgestellt wird. Eine Pflege der Urnenrasengrabfläche ist ansonsten nur erschwert möglich.

Es gelten folgende Ausnahmen von der o.a. Regelung: Nach einer Bestattung darf Blumen- und Grabschmuck bis zu acht Wochen nach der Bestattung am Grabplatz aufgestellt werden. Auch am Geburts- und Todestag wird Blumen- und Grabschmuck auf der Grabplatte bis zu einer Woche geduldet.

10.) Haus- u. Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Rudi Thees hat im vergangenen November die Sammlung durchgeführt und einen Spendenbetrag in Höhe von 314,80 Euro gesammelt. Rudi Thees und allen Spenderinnen und Spendern in Rinzenberg darf ich an dieser Stelle auch im Namen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. für das gute Ergebnis recht herzlich danken!

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

ich wünsche Ihnen eine gute Frühlingszeit und habe zum Abschluss – in der Hoffnung auf ein Winterende - ein schönes Gedicht für Sie gefunden.

Herzlichst
Ihr



Sven Becker
Ortsbürgermeister



Winter ade!

So hört doch, was die Lerche singt!
Hört, wie sie frohe Botschaft bringt!
Es kommt auf goldnem Sonnenstrahl
der Frühling heim in unser Tal,
er streuet bunte Blumen aus
und bringet Freud' in jedes Haus.

Winter, ade!
Frühling, juchhe!

Was uns die liebe Lerche singt,
in unsern Herzen widerklingt.
Der Winter sagt: ade! ade!
Und hin ist Kälte, Reif und Schnee
und Nebel hin und Dunkelheit -
Willkommen, süße Frühlingszeit!

Winter, ade!
Frühling, juchhe!

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben